

Zur dramaturgisch-dynamischen „Choreographie“ des Sing-Spiels des Verfassers und Komponisten Kurt-Wilhelm Laufs: Sokrates“ *) oder:

„Der Herrscher des Lebens“.

(Kulturpsychologische Autoritarismus-Studie nach Xenophon mit Singspiel-Texten aus Xenophons „Erinnerungen an Sokrates“, in der Partitur auf griechisch, hier mit auf deutsch translitterierter griechischer Aussprache *).

Von Kurt-Wilhelm Laufs. © 22.10.2002, 8.6.2005, 2014-01-12

Vorab:

Die im Singspiel „Sokrates“ oder „Der Herrscher des Lebens“ nach dem Text „Apomnimonemata“ („Erinnerungen an Sokrates“) verarbeiteten Xenophon-Zitate sind im Zusammenhange kultur-historischer und kultur-psychologischer Aspekte der Autoritarismus-Forschung ausgewählt und bearbeitet worden.

Beginnend mit persönlichem Konflikt des Sokrates zwischen Xanthippe und Epicharmos als Beziehungs-Problem, (musikalischer 1. Satz des Andante), folgt, über den staatlichen Giftmord an Sokrates (mit dem 2. Satz des Largo), die Verfassungs-Frage des Sokrates-Schülers Alkibiades, die das Autoritarismus-Problem thematisiert. Und (mit dem 3. Satz des Presto ma non troppo) spricht der den Sokrates wert-schätzende Xenophon die den Autoritarismus der Kritias-Tyrannie kennzeichnende Dämonisierung an.

Der historische Sokrates war als Gegner von Dogmatikern und Sophisten offensichtlich selbst und an sich nicht das Problem, sondern für die Umwelt und der Konflikt mit der Umwelt brachte ihm Ablehnung, Verteufelung und Tod zu Zeiten des Tyrannen Kritias in Athen. Vor Sokrates wurde sein Schüler Alkibiades durch den Athener Oistrakismos zu Tode gebracht, nachdem er als General Alkibiades im Sizilien-Krieg dort die Statuen des Kaufleute-Götzen Mercurius/Hermes im Sinne der Lehren des Sokrates umgestürzt hatte. Alkibiades kritisierte als Anführer der Demokraten die Athener Oligarchie, die keinerlei schriftliche Verfassung als Rechts-Grundlage hatte.

Das antike Athen am Wasser des Mittelmeeres war die Heimat des Philosophen Sokrates gewesen (470-399 vor Christus), der wohl als 10-jähriger Knabe mitbekommen hatte, das Heraklith von der Athener Tyrannie bis nach Phrygien verfolgt worden und dem Oistrakismos erlegen war und dessen Flucht nichts genützt hatte.

1. Vorüberlegungen zu einer *dramaturgischen Choreographie*:

Die dramaturgische Choreographie hier ist angelegt und hin auf eine interaktive Integration von Text, Musik und Tanz an Aufführungs-Örtern und in Zeiten in der vorab umrissenen thematischen Struktur. Musikalische Szenen, pantomimisch-tänzerische Solisten, Ensembles und Chöre können in potentieller Kombinatorik je nach Ensemble-Grösse in zahlreichen Wiederholungen (Variationen von Soli, Duetten, Chorgesang, o.ä.) zur Redundanz der Aufführung beitragen (für eine kombinatorische 8-Felder Matrix ergäben sich Redundanz-Zeiten der Aufführung zwischen 30 Min. und 240 Min. Zeit-Dauer). Herakliths πάντα ρει im Ohr passt die Philosophie des Fliessens und über das Wassers zu Sokrates. So erscheint für die Grund-Struktur einer Choreographie das Fliessen von Wasser von Bedeutung.

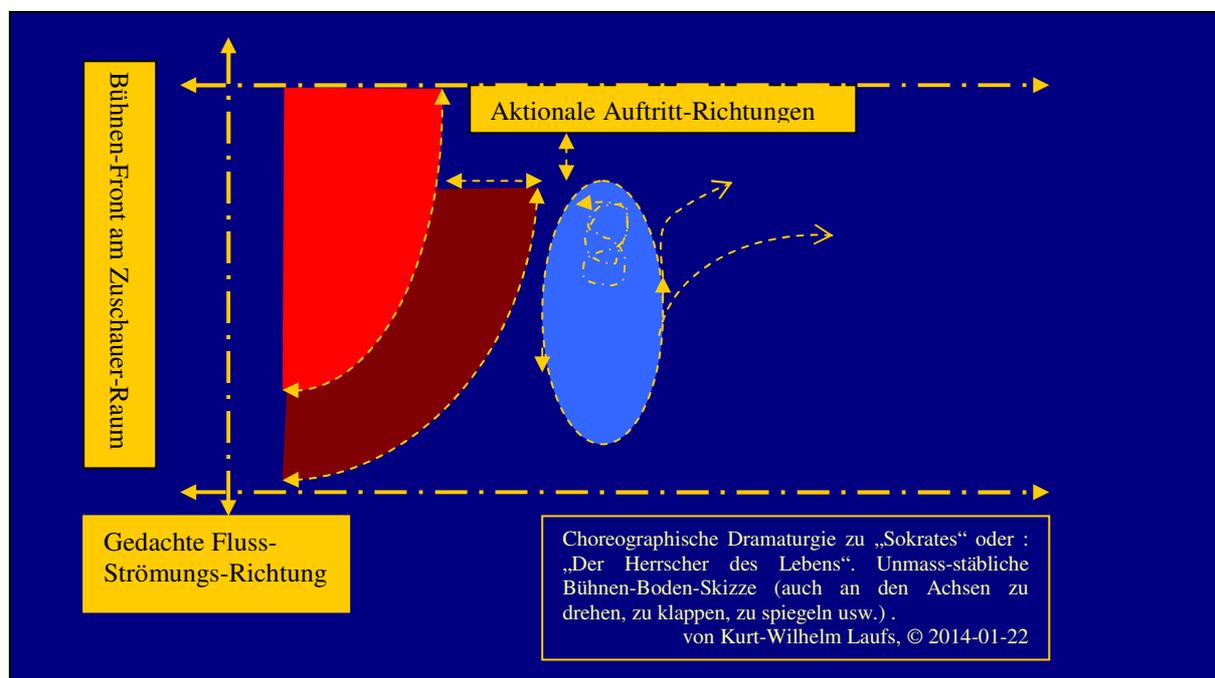
2. Die *choreographische Grund-Struktur*:

Nach dem seit Immanuel Kant und Carl Orff viel diskutierten „Einfachheits-Prinzip“ als Absurdum (auch „Paralogismus der Simplizität“) in Raum und Zeit, werden unter Vernachlässigung des Infinitesimal-Problems für die Bühnen-Boden Dramaturgie z. B. nach Wasser-Oberflächen Beobachtungen eines strömenden Flusses z. B. Parabel-Scharen der geo-

*) als Singspiel-Partitur des Verfassers (1998/99), seinerzeit eingereicht bei Folkwang-Musik-Hochschule, Musik-Bibliothek, Essen, Ruhr, und in deutscher, französischer, niederländischer und englischer Version seit 2002 bearbeitet.

metrischen Strömungs-Feld-Linien abstrahiert und eine gedachte Mittel-Linie in Fluss-Strömungs-Mitte als Ordinate eines Koordinaten-Systems gesehen, wobei eine gedachte Gerade im rechten Winkel dazu (gewissermassen von Ufer zu Ufer) als Abszisse definiert. Je nachdem kann die Fluss-Strömung dann mit ihrer Stromzunge (als fortwährend fortfließende Nullstelle) einer Normal-Parabel in der Grundform gedacht werden ($y = x^2 / n$). Je nach choreographischem Verständnis können so Prabel-Scharen mit Kreide auf dem Bühnenboden markiert werden als choreographische Aufstellungs- und Entlang-Bewegungs-Strukturen für pantomimische, tänzerische und gesangliche Bühnen-Aktionen.

Abb. 1: Skizze. Paraboloid (& od. prblde. Kurvenschar) als aktionale Bühnen-Boden-Struktur einer gedachten Fluss-Strömung, Ellipse als „Kehr-Wasser“, wobei am fluss-aufwärts gelegenen Brennpunkt bei Treibgut zwischen Bühnen-Köpfen im Kehrwasser Fein-Strukturen beobachtet werden können, die etwa dem Rund-Tanz von Bienen entsprechen und ggfs. Choreographisch mit eingeführt werden können.



Die Choreographie kann sich inhaltlich an den im Singspiel verwandten Xenophon Überlieferungen und den folgenden Text-Zitaten orientieren.

3. Text-Zitate nach Xenophon, „Erinnerungen an Sokrates“, gereimte Formen und Übersetzungen mit Satz-Bezeichnungen und Takt-Nummierungen in der Bearbeitung durch den Komponisten (Text gr. „th“ Auspr. wie engl., Doppel-Vokal lange Auspr.).

Satz 1, Andante: „Sokrates“ (Beziehungs-Konflikte)

Takt

(6-14) *Ἡ Ξανθίππη μου; Τλήμων Σωκράτη;* (39-42, 49-52) *ὦ τλήμων εφη ὁ Σωκράτη, και τι αν οπει παθειν κλον φιλη σα;*
 (55-57) *Επιχαρμο εν τωδε, ... μην τα μαλακα ποθω;* (59-61) *Επιχαρμο εν τωδε, ... μην τα σκληρα εχη;*
 (79-82) *Σωκράτη να εφαρμακοποτειν καταδξο;* (79-82) *Οποταν ιδη τινα καλον, φευγειν προτροπαθην;*
 (89-91) *Του δε καλουσ ουκ οiei φιλοντα ενιεναι τι;* (89-91; 95-99) *Σωκρατισ εφονοιεν;* (95-99) *Εφαρμακονειν*
 (169-172) *Οσα δε οι ολιγοι του πολλου μην πεισαντε αλλα κρατουντε γραφουσι,*
ποτερον βιαν φωμεν η μην φωμεν ενιεναι; ποτερον βιαν φωμεν;
 (246-248) *Εμοι μεν ... ση εδοκα...* (250-253) *...εναι το Σωκράτη ... ειη αριστο τε ανηρ και ευδαιμονεστατο;*
 (6-14), (347-355) *Ἡ Ξανθίππη μου;* (6-14), (347-355) *Τλήμων Σωκράτη;*

6-14 O, meine Xanthippe/O, Xanthippe, Du! (gr. Ausspr.: ii, Xanthippi muu)
6-14 (Wdh.) Armer Sokrates (tlimoon Sookratiss)
39-42; 49-52 Oh, armer Sokrates.
Wie leidest Du an einem Kuss mit Deinem schönen Freund!
(oh, tlimoon efii, oh Sookratiss ki ti an eujei pathein kallon filii saass)

55-57 Epicharmos aber spricht (darauf hin): Dein Gewichse passt mir nicht.
(Epicharmo entoothee: min ta malaka pootho)
59-61 Epicharmos darauf hin: Du kriegst ja keinen hoch.
(Epicharmo entoothee, min ta skliir echis)

79-82 Sokrates ist verurteilt, vergiftet zu werden. (Schrei-Gesang)!
(Sookratiss na efarmakoppotäin kattadixos)
79-82 (Wdh) Wenn er ein Schiff hätte bezahlen können, wäre ihm die Flucht
gelungen. od.: Konnte er ein Schiff belohn', wäre er dem Gift entflohn.
(Opotan ithiss tina kalonn, fejjän protropathin)

89-91 So konnte er nicht das Seil halten, das die Freundschaft spannte.
(Tuss de kallus ukk öjääi, filuntass enienäi ti)
altern.: Tauziehen genügte nicht bei des Freundes Angesicht.
89-91, 95-99 Sokrates ist ermordet worden. (Schrei-Gesang)!
(Sookratiss efoonojään)
altern.: Durch des Oligarchen Wort, wurd' Herr Sokrates ermordt'.
Sokrates ermordet ist, Sokrates vergiftet ist.

Satz 2. Largo Verfassungs-Frage des (ermordeten Sokrates-Schülers) Alkibiades:

169-172 Wenn die Oligarchen-Macht
Tyranei nicht schriftlich macht,
hört dann noch das Volk auf diese?
Hilft des Volkes Stimmung noch
gegen der Tyrannen Joch?
Oder schweigt man lieber doch?
[Ossa the öi olli jöi
tuss pollus min päisantes
alla kratuntes jrafusi,
poteron wijan foomen
ii min foomen inä..., poteron wijan foomen]

Satz 3. Presto Xenophons Wertschätzung für Sokrates und Klage-Chor

246-251 Unter vielen Gelehrten ist Sokrates der Beste und sie haben ihn
verteufelt. Oder: Kein Philosoph ist besser: es ist Herr Sokrates, ein
Wunderheld an Zweifel. Sie giften ihn zum Teufel
(Emöi men öe ethokä, inä to Sookrati ee aristo te anir ki efdemonestato)

347-355 Oh, Xanthippe, Du! Armer Sokrates!
(Ii Xanthippi muu; Tlimoon Sookratiss.)

Sokrates, der Herrscher des Lebens (Sing-Spiel/Musical Text, in F, NL, GB) von Kurt-Wilhelm Laufs nach Xenophon, „Apomnimeumata“.

F, Socrate, maître de vie ; (no. Mésures, paroles): (6-14) La Xanthippe, la mienne! Pauvre Socrate ! (39-52) Pauvre Socrate, comment tu souffre des bises, des bises avec ton joli beau ami ! (55-57) Épicharmos dunque parlait, l'onanie satisfaisait. (59-61) Épicharmos dunque parlait, tu n'a pas de potence ! (79-82) Socrate était condamné d'une sentence-capitale par le poison. (*A crier des paroles entre 79 et 99*). Il n'avait eu pas assez d'argent pour la route maritime. (89-91) Même le tir à la corde de l'ami n'arrivait pas. Le Socrate assassiné, le Socrate assassiné. (95-99) Le Socrate assassiné, le Socrate empoisonné. (169-172) Quand le pouvoir d'oligarchie saufs lois écrits se rends en tyrannie, puisse le peuple ce fait changer ? Si le peuple obeit à la tyrannie ou non, contre la pouvoir du tyran ? (246-253) Socrate soit entre les mieux. Ce monsieur Socrate, admirable philosophe avait démonisé. (347-355) La Xanthippe, la mienne ! Pauvre Socrate !

NL, Zookrates, meester van het leven ; (no. van takden, zinnen): (6-14) O, Xanthippe mijn! Arme Zookates! (39-52) Arme Zookrates, wat een leiden om en kus met jou mooie, goede vriend! (55-57) Epicharmos daarnaar zegt: onanie bevalt mijn slecht. Epicharmos onverwacht: slecht, jou manneskracht! (79-82) Zookrates werd ten dood verordeelt door een beker gift. Had hij een schip kunnen betalen, had hij kunnen vluchten. (89-91) Touwtjes trekken onvoldoende, vriendje kon niet helpen, toen. Willekeur van de tyran had Zookraat vermorseld, dan. (95-99) Zookrates vermorseld was, Zookrates vergiftigd was. (169-172) Als der oligarchen macht tyrannij niet schrijftelijk maakt, of het volk dan nog gehoorzamt ? Kan het volk dan nog iets doen, - kan dan nog het volk iets doen, tegen geweld van tyrannij? (246-253) Zookrates was zeer geleerd. Den heere Zookrates was een zeer edele man en hij wird verduïveld, dan. (347-355) O, Xanthippe mijn, arme Zookrates!

GB, Socrates, master of life; (no. of musical measures, text): (6-14) oh, my Xanthippe! Poor, poor Sokrates! (39-52) Poor Socrates, what suffering for just a kiss to that nice friend! (55-57) Epicharmos later says: I dislike thine onanie. Epicharmos, he doth speak, thine potency is weak! (79-82): Socrates sentenced to death by tyrants, had to take the poison jar. If he could have paid the ship him to take away, he had flown (escaped) the poison. (89-91) Pull and push the rope won't do, friend, he could not help to flow. Socrates, he murdered is, murdered is he, Socrates. (169-172) If tyrants power did not write the law to understand, do the people still obey, than? Could the people change it still, the tyrannia and it's will? Or don't better keep they still? (246-253) There really is no better. It is that Socrates, a noble scientist he is. And the scape goating is done. (347-355) O, my Xanthippe! Poor, poor Socrates!

Index der Textstellen bei Xenophon, zitiert in der Partitur von Kurt-Wilhelm Laufs, © 1999, "Socrate": $\Xi\epsilon\nu\omicron\phi\omega\nu$ $\alpha\pi\omicron\mu\eta\nu\eta\mu\omicron\nu\epsilon\mu\alpha\tau\alpha$: A:I:3:11; A:I:3:13; B:II:1:20; A:I:2:45; Δ :III:8:11; der Klassiker Zählweise. Kürzungen punktiert, Zutaten des Komponisten kursiv.

Author and Copyright: Kurt-Wilhelm Laufs, ev. KiR a.D., Mönchengladbach, 22.10.2002.
Bobitz (D), 2014-01-12, 2014-01-22, 2014-01-23 ©

Nach der bei der Folkwang Hochschule für Musik in Essen eingereichten Partitur „Socrate“ von Kurt-Wilhelm Laufs, 1999 ©, mit teilweiser Jazz-Instrumentierung und etwas Theorie (die Kompositions-Theorie des Autors hier beginnt gregorianisch u.a. bei Helmut Mönkemeyer sen., „Consortium“, Krefeld, 1956. Ist der Komponist nicht tatsächlich „Diktator“, wenn er Noten diktiert, wie ein Germanist bei Klassen-Arbeiten „Diktate“ diktiert, was noch lange keinen politischen Diktator ausmacht ?), entstand 2007 Kurt-Wilhelm Laufs' symphonische Dichtung, Symphonie no. 1, deren musikalische, Bearbeitungs- und Instrumentierungs-Ideen teilweise seit Schüler- und Studenten-Zeiten voraus- und gerne nochmals rück-wirken dürfen zur Reflexion des Singspiels „Socrate“ aus 1999, (wobei von der Partitur noch gedruckte und gebundene Rest-Exemplare vorhanden sind). Die Fagott-Tiefen lassen sich mit einem elektronischen Fagott oder Fagott mit Verstärker spielen, ersatzweise Tuba. Die 16 Partitur-Stimmen (davon 4 Gesang) der ursprünglichen „Socrate“ Fassung können bei Symphonie no. 1 auch auf Kammer-Orchester oder Oktett hin instrumentiert werden. Als Sonate no. 2 ist auch eine thematische „Socrate“-Bearbeitungs-Variante für Orgel (Konzert-Orgel) oder 2 Klaviere entstanden.

[Click for music:](#)

Symphonie Nr. 1 von Kurt-Wilhelm Laufs, © 1966, 1973, 1999, 2002, 2007  ;
(Satz-Bezeichnungen 1. Andante, 2. Largo, 3. Allegro, 4. Moderato, 5. Vivace) .

Sonate Nr. 2 von Kurt-Wilhelm Laufs, © 2007, 2011 für Konzert-Orgel vel 2 Klaviere  .

Author und Copyright: Kurt-Wilhelm Laufs, Bobitz, 2014-01-12, 2014-01-20, 2014-01-22, 2014-01-23 ©
Update 2014-01-23, © Kurt-Wilhelm Laufs, ev. church-counsellour o.o.s. privy scholar, philosopher, psychologist, composer